

Auswertung der Teilnehmerbefragung – FOSSGIS 2010

Robert Nuske

Stand: 3. April 2011

1 Umfrage

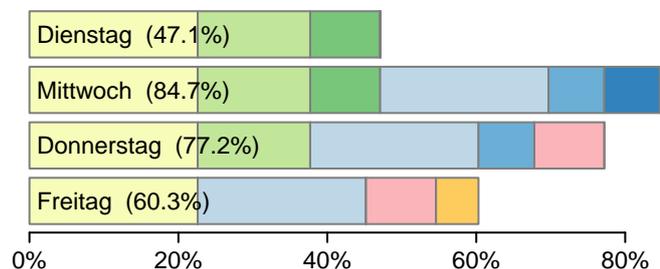
Eine genaue Auskunft über die anwesenden Teilnehmer gibt es nicht. Allerdings gibt es verschiedene Anhaltspunkte. Torsten Brassat berichtete auf der Konferenz-Liste von 401 Teilnehmern, welche sich am Abend vor der Konferenz auf der Website angemeldet hatten (Abb. 1a). Eine spätere Nachricht von Lars Liegner auf der Vereins-Liste nennt nur noch 382 unique Teilnehmer (Tab. 1b). Einige wenige Teilnehmer haben sich noch vor Ort nachgemeldet. Andererseits sind bei weitem nicht alle angemeldeten Teilnehmer erschienen, was nicht verwunderlich ist, da durch die Anmeldung keine Kosten entstanden sind. Vermutlich lag die Teilnehmerzahl über die vier Tage also zwischen 350 und 400.

Dieses Jahr wurden (inklusive der Nachreichungen) nur 53 ausgefüllte Fragebögen abgegeben. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 13.2% - 15.1% (bei 350 - 400 Teilnehmern). Die geringe Rücklaufquote ist wohl darauf zurückzuführen, dass dieses Jahr weder eine Abschlussveranstaltung noch eine Verlosung unter allen Fragebögen stattgefunden hat.

Der Mittwoch war der teilnehmerstärkste Tag, gefolgt von dem jetzt zentral liegenden Donnerstag (Abb. 1). An den beiden randständigen Tagen war die Teilnehmerzahl erwartungsgemäß deutlich kleiner. Es ist zwar niemand nur für den Dienstag aber wohl einige Teilnehmer allein für den Freitag angereist.

	Anzahl	Prozent
Dienstag	212	52.9 %
Mittwoch	313	78.1 %
Donnerstag	302	75.3 %
Freitag	211	52.6 %
Gesamt	401	100 %

(a) Informationen aus dem Pentabarf (nach T. Brassat).



(b) Gruppen mit gleichem Anwesenheitsmuster sind farblich gekennzeichnet.

Abbildung 1: Verteilung der Besucher auf die Konferenztage.

Für einzelne Auswertungen wurde der Datensatz aufgetrennt, um neben der allgemeinen Darstellung auch die Gruppe der allein an OSM interessierten Besucher und der klassischen FOSSGIS-Teilnehmer abzubilden. Als typische OSM-Besucher wurden die Teilnehmer ausgewählt, die am Freitag aber nicht am Dienstag da waren ($n=20$). Die Gruppe der klassischen FOSSGIS Teilnehmer bildet sich aus den Besuchern, die am Mittwoch aber nicht am Freitag auf der Konferenz waren ($n=21$). Nicht unbeachtet bleiben sollte die Gruppe der Teilnehmer, die an allen Konferenztagen anwesend war ($n=12$). Sie wurden weder der Gruppe FOSSGIS noch der Gruppe OSM zugerechnet.

2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Im Mittel waren die Teilnehmer 34.6 Jahre alt (FOSSGIS: 37.5, OSM: 32.6, Abb. 2). Das Teilnehmerfeld war zu 15.1% weiblich (FOSSGIS: 19.0%, OSM: 0.0%) und 84.9% männlich (FOSSGIS: 81.0%, OSM: 100.0%).

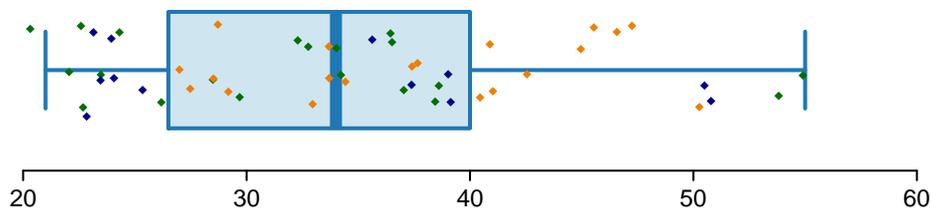


Abbildung 2: Alter der Teilnehmer (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Rest).

Die in der Umfrage erfassten Teilnehmer kamen überwiegend aus Deutschland und nur wenige aus den anderen beiden DACH-Ländern (Tab. 1a). Die Anmeldezahlen aus dem Pentabarf zeichnen ein ähnliches Bild, natürlich sind mehr „exotische“ Länder erfasst (Tab. 1b).

Deutschland	48	92.3 %	Deutschland	341	89.3 %
Österreich	3	5.8 %	Österreich	18	4.7 %
Schweiz	1	1.9 %	Schweiz	12	3.1 %
Gesamt	52	100 %	Italien	6	1.6 %
			Niederlande	2	0.5 %
			Belgien	2	0.5 %
			Schweden	1	0.3 %
			Gesamt	382	100 %

(a) basierend auf der Teilnehmerumfrage.

(b) Informationen aus dem Pentabarf (nach L. Liegner).

Tabelle 1: Herkunftsländer der Teilnehmer.

Auch die FOSSGIS 2010 hat im Vergleich mit dem Bevölkerungsdurchschnitt (24% der Bevölkerung haben einen Uni-/FH-Abschluss oder Meister, Bildungsindikatoren 2009) ein sehr akademisches Publikum (Tab. 2). Gut 2/3 der Konferenzteilnehmer haben einen Hochschulabschluss (Universität & FH) erworben. Der Anteil der Studenten hat im Vergleich mit dem letzten Jahr erstaunlich zugenommen (vgl. Abb. 4).

	Anzahl	Prozent
Mittlere Reife	0	0.0
Ausbildung	0	0.0
Abitur	15	28.3
Bachelor	4	7.5
Master/Dipl.	30	56.6
Promotion	4	7.5
Habilitation	0	0.0

Tabelle 2: Höchster erreichter Berufsabschluss.

2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Die Teilnehmer der FOSSGIS arbeiten in sehr unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen (Abb. 3). Mit 40% überwiegt der Anteil der Angestellten, erstmals dicht gefolgt von der Gruppe der Studenten mit gut 30%. 17% der Teilnehmer haben Leitungsfunktionen inne.

Bei der Gruppe der klassischen FOSSGIS-Besucher ist der Anteil der Arbeitsgruppenleiter, Geschäftsführer und Selbständigen deutlich höher. Der Anteil der Studenten ist im Gegenzug deutlich geringer. Die hauptsächlich an OSM interessierten Teilnehmer haben einen wesentlich höheren Studentenanteil und weniger Besucher aus Führungspositionen.

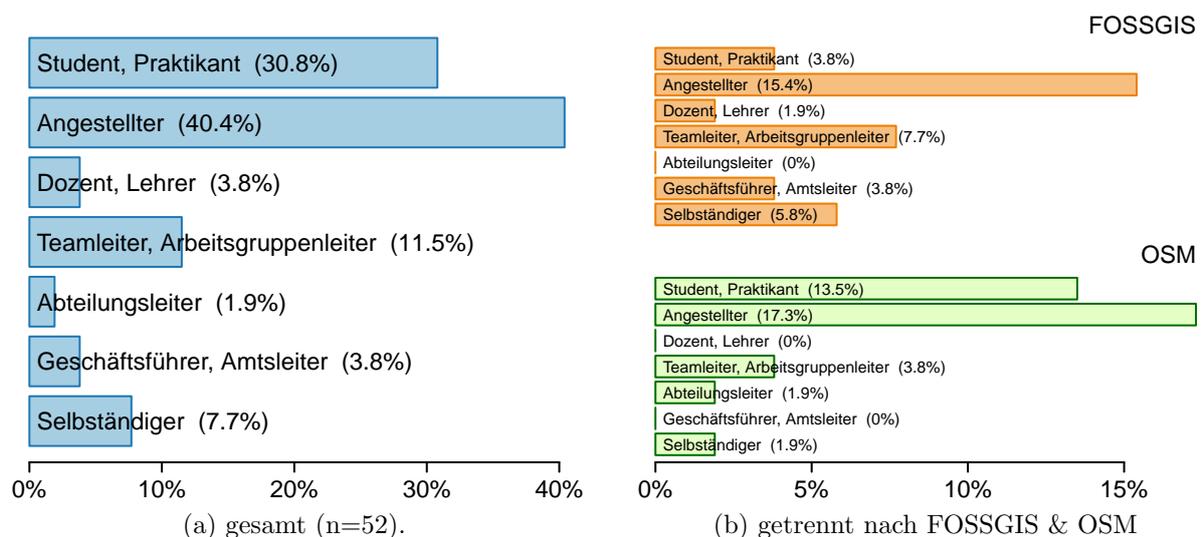


Abbildung 3: Positionen, in denen die Teilnehmer arbeiten.

Wenn man das Publikum insgesamt betrachtet, sind keine allzu deutlichen Unterschiede zwischen den Beschäftigungsfeldern zu erkennen. Auffällig ist jedoch, wie bereits im letzten Jahr, die relativ große Gruppe „Forschung & Lehre“. Schaut man sich nur das klassische FOSSGIS Publikum an, ist, wie in den letzten Jahren, die „öffentliche Verwaltung“ recht dominant begleitet nur vom „Consulting“. Bei der OSM-Gruppe sind „Industrie & Handel“ sowie „Sonstiges“ stärker vertreten. Hierbei ist zu bedenken, dass in der OSM-Gruppe die Freizeitnutzung freier Daten und freier Software wesentlich größer ist.

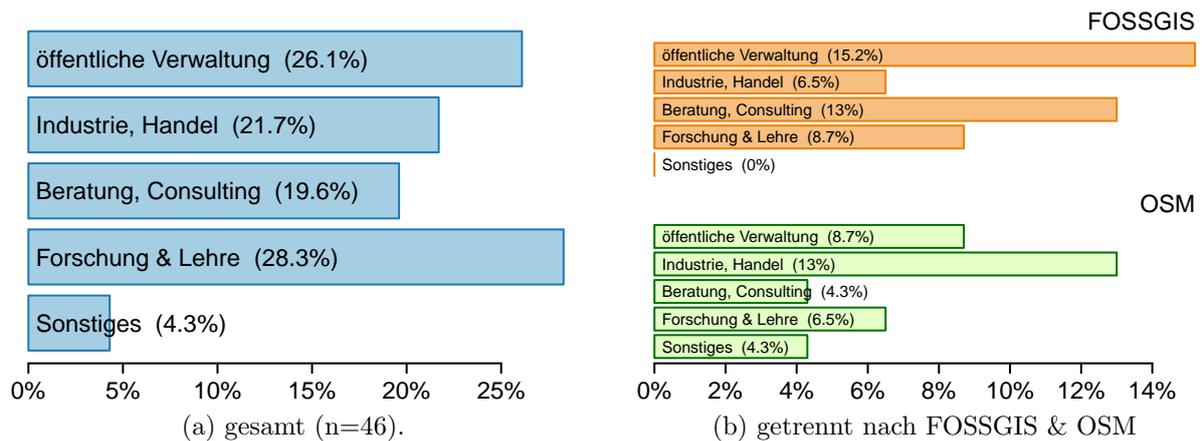


Abbildung 4: Beschäftigungsfelder, in denen die Teilnehmer arbeiten

Die Tabelle 3 zeigt die Branchen, in denen die Teilnehmer aktuell arbeiten. Der Löwenanteil befindet sich natürlich in der Sparte „Geoinformatik, Geomatik & GIS“. Weiterhin stark vertreten sind „Land- & Forstwirtschaft“, „IT & Systemadministration“ gefolgt von „Umweltschutz“ und „Geodäsie“.

In der FOSSGIS Gruppe ist der Anteil der Geomatik/GIS Leute etwas höher als bei den OSMLern. Bei den OSMLern ist dagegen der Bereich Sonstiges stärker ausgeprägt.

	Anzahl	Gesamt %	FOSSGIS %	OSM %
Geoinformatik, Geomatik etc.	29	55.8	23.1	15.4
IT, Systemadministration etc.	5	9.6	1.9	3.8
Geodäsie, Vermessungstechnik etc.	3	5.8	3.8	0.0
Land- und Forstwirtschaft	5	9.6	5.8	3.8
Landschaftsplanung, Raumplanung etc.	0	0.0	0.0	0.0
Umweltschutz, Landespflege etc.	3	5.8	3.8	1.9
Energieversorger, -netze, reg. Energien	1	1.9	0.0	1.9
Verkehr (Planung, Monitoring, Routing)	1	1.9	0.0	1.9
Gesundheitswesen, Katastrophenschutz	0	0.0	0.0	0.0
Marketing	0	0.0	0.0	0.0
Sonstiges	5	9.6	1.9	7.7

Tabelle 3: Branchen, in der die Teilnehmer aktuell tätig sind.

2.2 Nutzung freier GIS

Auf die Frage nach der Verwendung und Einstellung zu freien GIS haben die Teilnehmer sehr unterschiedlich geantwortet (Abb. 5). Ein großer Teil der Besucher setzt freie GIS im beruflichen Umfeld ein. Dies ist am stärksten in der Gruppe, die an allen Konferenztage anwesend war und deshalb weder im FOSSGIS- noch in der OSM-Teil auftaucht.

Die FOSSGISler setzten die Software überwiegend beruflich ein und nur ein geringer Teil dieser Gruppe sind *reine* Freizeitnutzer. Bei den OSMlern sieht es schon deutlich anders aus. Dort überwiegt der Anteil der Freizeitnutzer.

In beiden Gruppen ist die Verwendung von freien GIS und freien Daten in Lehre und auch in der Forschung erfreulich hoch.

Im Gegensatz zum letzten Jahr fühlen sich nun schon fast 1/3 der Besucher der Konferenz der „FOSSGIS-Community“ zugehörig. besonders ausgeprägt ist dies in der Gruppe Dauerbesucher und der FOSSGIS-Gruppe. OSMler hätten vermutlich lieber eine Kategorie angekreuzt „Ich bin Teil der OSM-Community“. In zwei Fragebögen war die Kategorie sogar dementsprechend geändert worden. Hier muss also bei der nächsten Umfrage eine neutralere Formulierung gewählt werden.

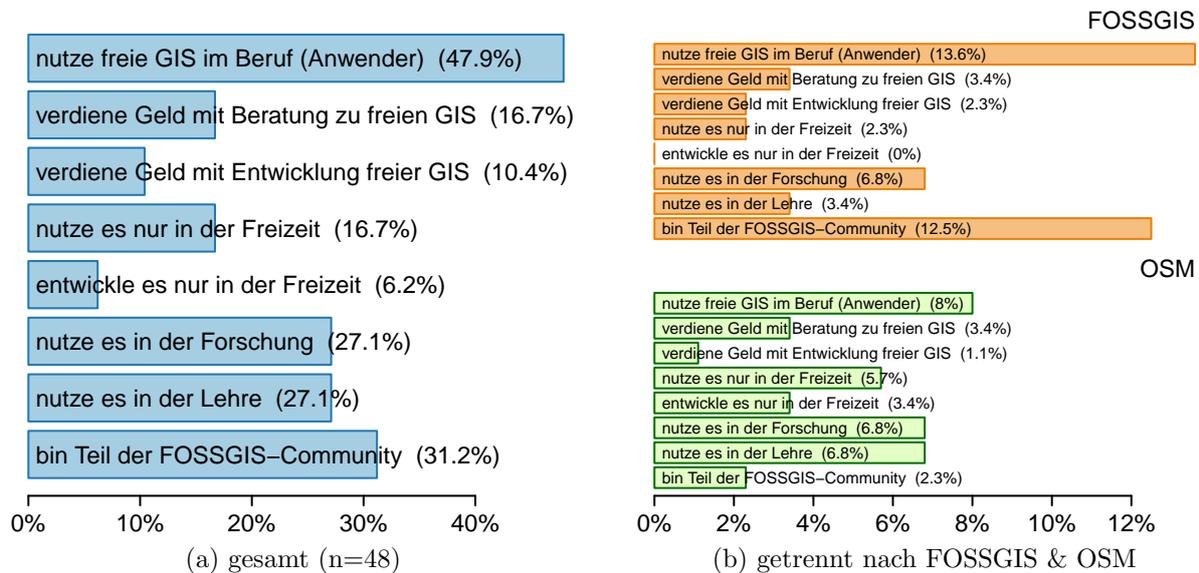


Abbildung 5: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (Summe der Werte kann 100 überschreiten, da Mehrfachnennungen erlaubt sind).

2.3 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Neben der FOSSGIS 2009 haben die Teilnehmer im zurückliegenden Jahr vor allem Geoinformatik Tagung und die Intergeo besucht (Tab. 4). Neu hinzugekommen ist die „State of the Map“. Insgesamt sind unsere Besucher keine Schlachtenbummler die alle GIS-Tagungen im deutschsprachigen Raum abklappern. Nicht mal die Hälfte der Teilnehmer besuchte andere GIS-Tagungen außer der FOSSGIS.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Geoinformatik	6	11.3	24.0
Intergeo	6	11.3	24.0
AGIT	3	5.7	12.0
State of the Map	3	5.7	12.0
ArcGIS Forum	1	1.9	4.0
degree day	1	1.9	4.0
ESRI Anwenderkonf. NRW	1	1.9	4.0
Geoforum Leipzig	1	1.9	4.0
GIN	1	1.9	4.0
MutlitempOS	1	1.9	4.0
Regno	1	1.9	4.0
trimble-Express	1	1.9	4.0

Tabelle 4: Besuchte Tagungen/Messen im vergangenen Jahr; Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben).

3 Vorbereitung der FOSSGIS

Die Teilnehmer wurden auch zur Vorbereitungen der FOSSGIS 2010 befragt. Hierzu gehörte, wie sie von der Konferenz erfahren haben, wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und wie sie die Internetpräsenz der FOSSGIS bewerteten. In den nachfolgenden Grafiken wird deutlich, dass die Personen, die vor allem an klassischen FOSSGIS Themen interessiert sind und vermutlich die FOSSGIS bereits kennen, die Vorbereitung und den Web-Auftritt gnädiger bewertet haben. Sie haben wahrscheinlich die positive Entwicklung bei der Vortragseinreichung erkannt. Anhand der OSM-Gruppe lässt sich ablesen, wie ein nicht vorgewarnter Besucher die Vorbereitung empfindet (vgl. Abb. 8).

3.1 Informationen im Vorfeld

Dieses Jahr ist, anders als im vergangenen Jahr, der Anteil der Wiederkehrer größer als der Teil, der von Freunden und Kollegen geworben wurde (Abb. 6). Sogar in der OSM-Gruppe gibt es bereits eine beachtliche Anzahl von Wiederholungstätern. Ansonsten ist bei den OSMler der Teil der über die Mailingliste auf die Konferenz aufmerksam geworden ist deutlich größer. Harzer- und Heise-Newsletter (wurde er bestückt?) sowie die Websites der Firmen hatten geringe bis gar keine Werbewirkung.

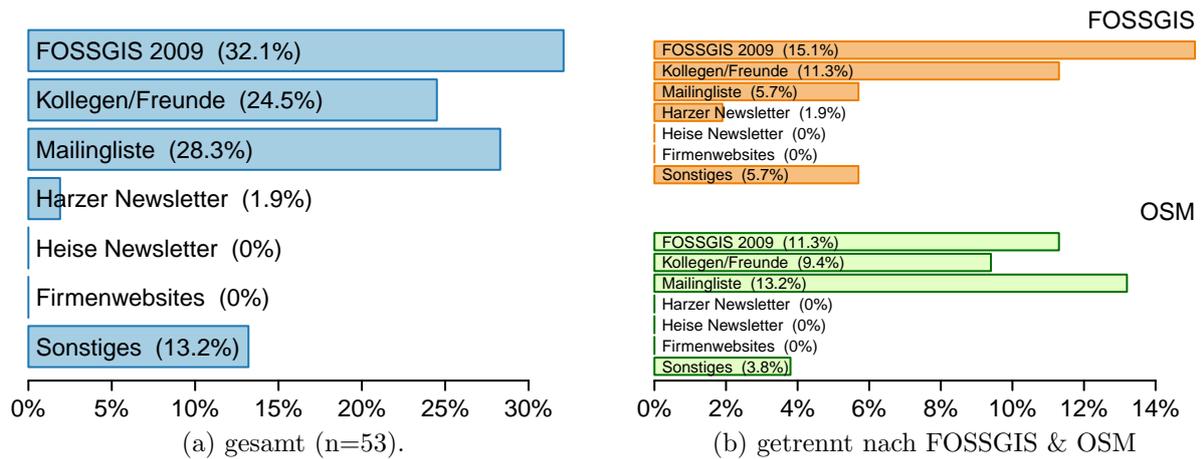


Abbildung 6: Informationswege zur FOSSGIS 2010.

Im allgemeinen wurden wieder sehr gute Noten für die Vorbereitung vergeben (Abb. 7). Der Anteil der sehr schlechten Noten hat abgenommen, ist aber leider noch nicht verschwunden.

Besonders beim „Call for papers“ und der „Vortragseinreichung“ ist der Unterschied zwischen der FOSSGIS- und der OSM-Gruppe sehr deutlich. Die FOSSGISler welche die Vortragseinreichung über Wiki-Seiten gewohnt waren, haben den Umstieg auf das Pentbarf offensichtlich eher positiv aufgenommen. Obwohl auffällig ist, dass der Anteil der Zufriedenen eher klein ist und die Unentschlossenen dominieren.

Die Website hat im Vergleich zum letzten Jahr schlechtere Noten erhalten. Auffällig ist auch, dass das Tagungsprogramm gerade von den klassischen FOSSGISlern deutlich schlechte Noten bekommen hat. Bei der Internetpräsenz und der Darstellung des Programms besteht wohl weiterhin Verbesserungsbedarf.

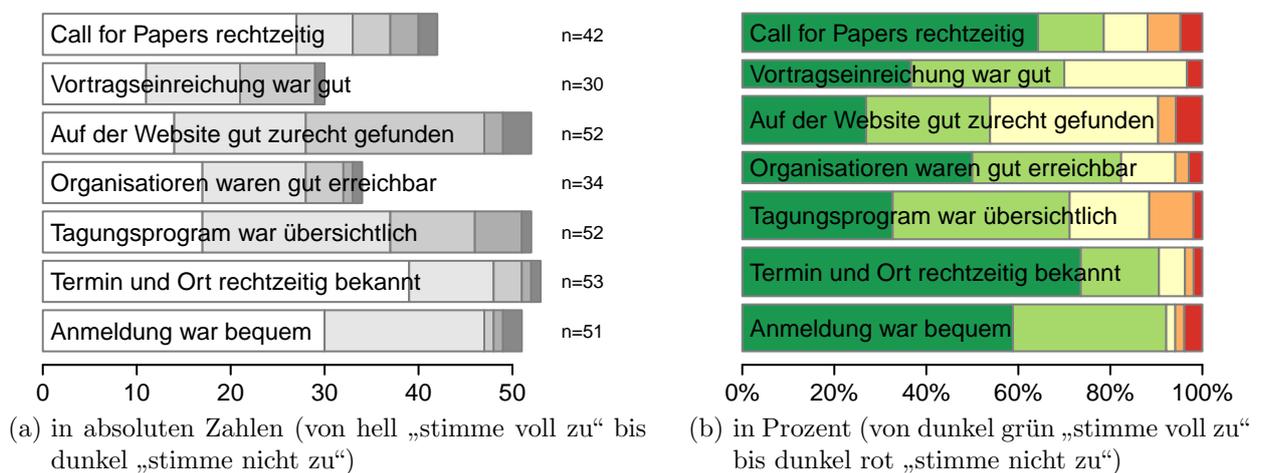


Abbildung 7: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz.

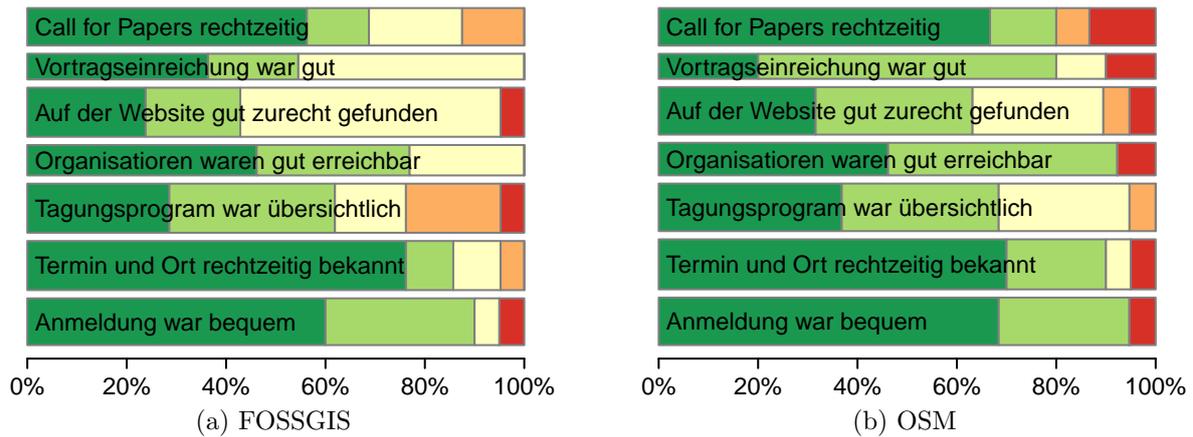


Abbildung 8: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz getrennt nach FOSSGIS & OSM.

3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2010

Ob „freier Kaffee“ zu den Erwartungen eines typischen Konferenz-Teilnehmers gehört, lässt sich immer noch nicht aus den Ergebnissen der Umfrage ablesen (Abb. 9). Interessant ist lediglich das die OSMler wesentlich öfter angekreuzt haben, dass sie kostenlosen Kaffee erwartet haben ;-)

Die OSMler sind vor allem mit der Erwartung angereist, Informationen zu einzelnen Projekten zu bekommen und sich mit anderen Nutzern austauschen zu können. geschäftliche Kontakte waren folglich weniger wichtig. Bei den FOSSGISlern waren zwar auch Informationen zu einzelnen Projekten gefragt, ebenso wichtig waren ihnen aber allgemeine Informationen zu FOSSGIS Themen. Geschäftliche Kontakte sind für den eingefleischten FOSSGISler interessant, wenn auch nicht übermässig wichtig. Die FOSSGIS ist und bleibt also eine echte Anwenderkonferenz und Informationsquelle im FOSSGIS Bereich.

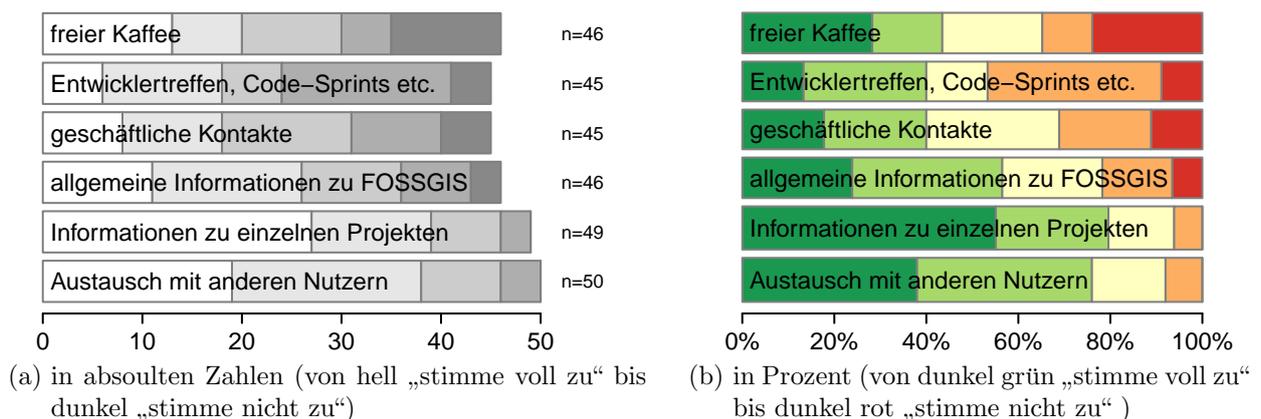


Abbildung 9: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2010.

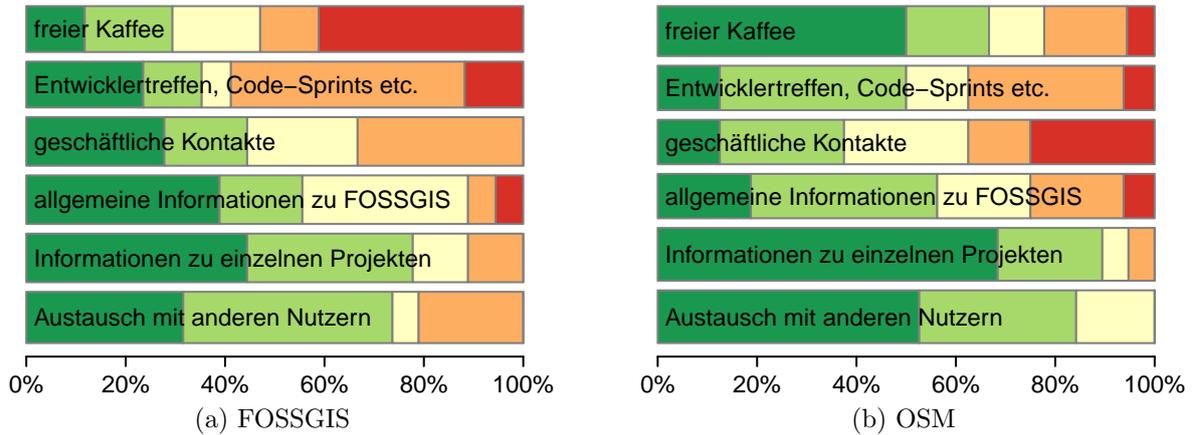


Abbildung 10: Erwartungen der Teilnehmer getrennt nach FOSSGIS & OSM.

4 Finanzierung der FOSSGIS

Da jedes Jahr von einigen Teilnehmern angeregt wird eine Tagungsgebühr zu erheben, fragten wir, welchen Beitrag sie bereit wären für die Tagung bzw. einen Workshop zu bezahlen.

4.1 Tagungsgebühr

Für die Tagung wird bislang keine Teilnahmegebühr erhoben, dies entspricht dem obersten Balken in der Abb 11. Nicht mal 10% der Teilnehmer bestehen darauf, dass die Tagung kostenlos ist. 90% würden bis zu 50€ ausgeben und 42% noch bis zu 100€. Lediglich 9.6% sind bereit mehr als 100€ zu zahlen. Im Gegensatz zum letzten Jahr hat damit der Anteil der Teilnehmer die bereit sind, einen geringen Beitrag zu bezahlen, deutlich zugenommen. Oft erwähnt wurde, dass die Kosten für das Catering umgelegt werden könnten.

Bei den OSMler ist eine sehr hohe Bereitschaft vorhanden bis zu 50€ zu bezahlen. 100€ wollen nur noch sehr wenige und mehr als 100€ will niemand mehr für die Tagung ausgeben.

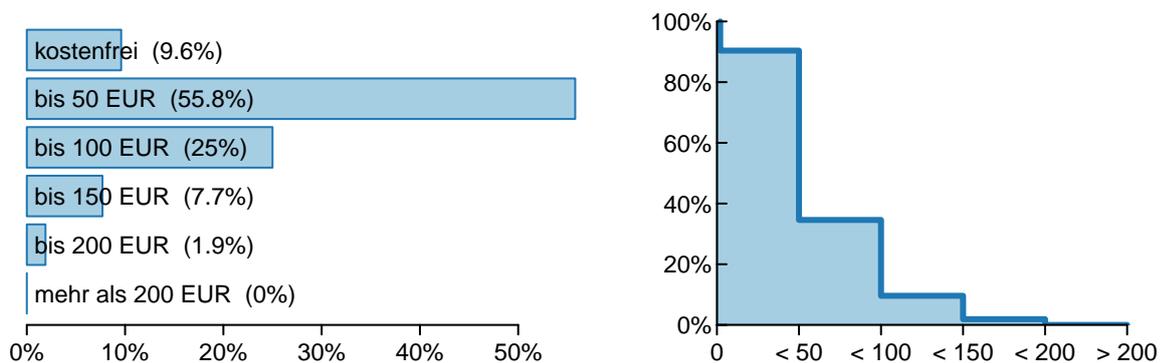


Abbildung 11: Tagungsbeitrag, den die Teilnehmer bereit wären zu zahlen (n=52).

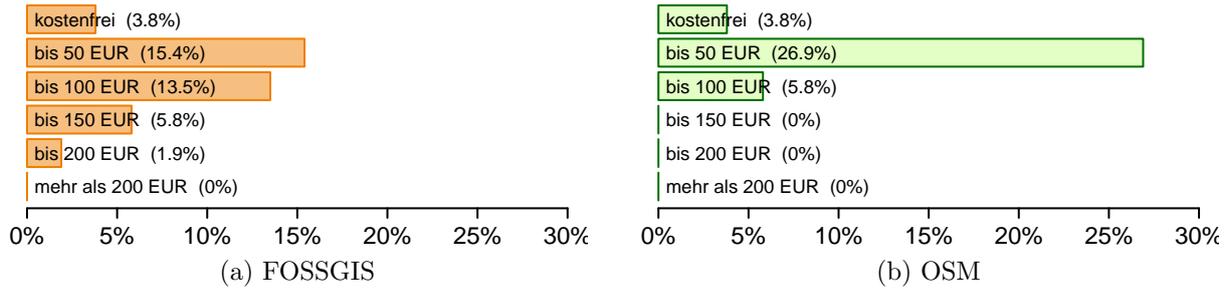


Abbildung 12: Tagungsbeiträge getrennt nach FOSSGIS & OSM.

4.2 Workshopkosten

Ein Workshop kostet zur Zeit 100 €, welches dem dritten Balken in Abb 13 entspricht. Der Anteil der Teilnehmer die mehr als die geforderten 100 € zu bezahlen ist auf 8% gestiegen. Ebenso gestiegen ist der Anteil der Teilnehmer, den ein Workshop nur 50 € wert ist. Im letzten Jahr betrug dieser Anteil nur 30%.

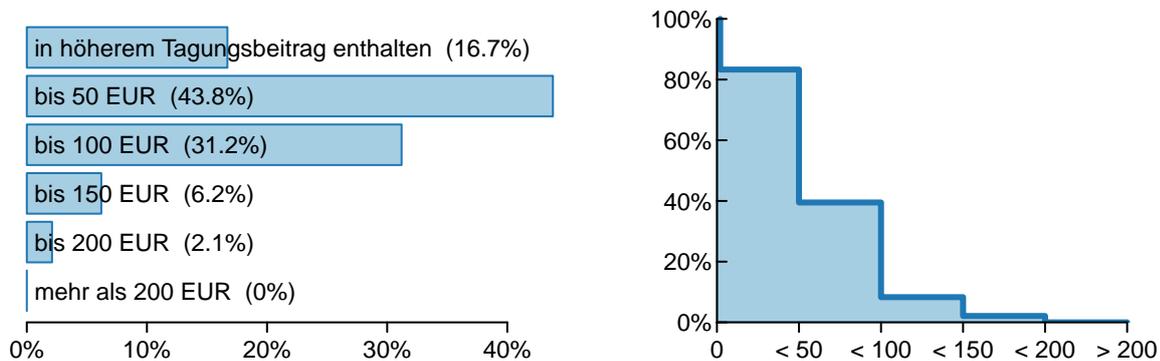


Abbildung 13: Von den Teilnehmern gewünschter Workshopbeitrag (n=48).

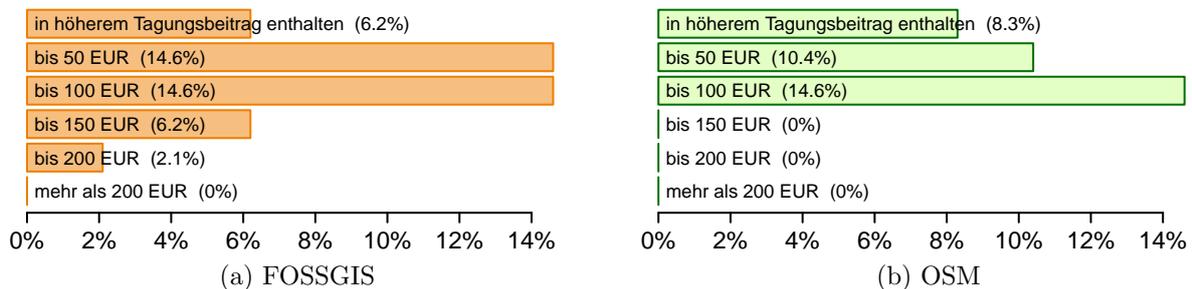


Abbildung 14: Gewünschter Workshopbeitrag getrennt nach FOSSGIS & OSM.

5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Auch auf der FOSSGIS 2010 wurden die Teilnehmer gebeten die Organisation, die Räumlichkeiten, die Verteilung der Themen und Veranstaltungsformen zu bewerten. Darüberhinaus hatten sie die Möglichkeit eine Gesamtnote für die Konferenz zu vergeben und Lob und Kritik zu äußern.

5.1 Nutzung der FOSSGIS 2010

Zuerst sollten die Teilnehmer angeben, ob sie einer Reihe von Aussagen, welche Teilaspekte der Konferenz beschreiben, zustimmen können. Allen Konferenzbesuchern hat die FOSSGIS 2010 Spaß gemacht und sie haben neue Anregungen und ihre Erwartungen wurden voll bzw. größtenteils erfüllt. Ebenso gaben nahezu alle an, neue Informationen und Anregungen erhalten zu haben. Die Zustimmung in diesen Fragen ist bei den OSMlern höher als bei den FOSSFISlern. Erstaunlicherweise gibt aber eine Mehrheit der FOSSGISler an, die nächste FOSSGIS Konferenz wieder besuchen zu wollen, wohingegen die OSMler da wesentlich weniger sicher sind.

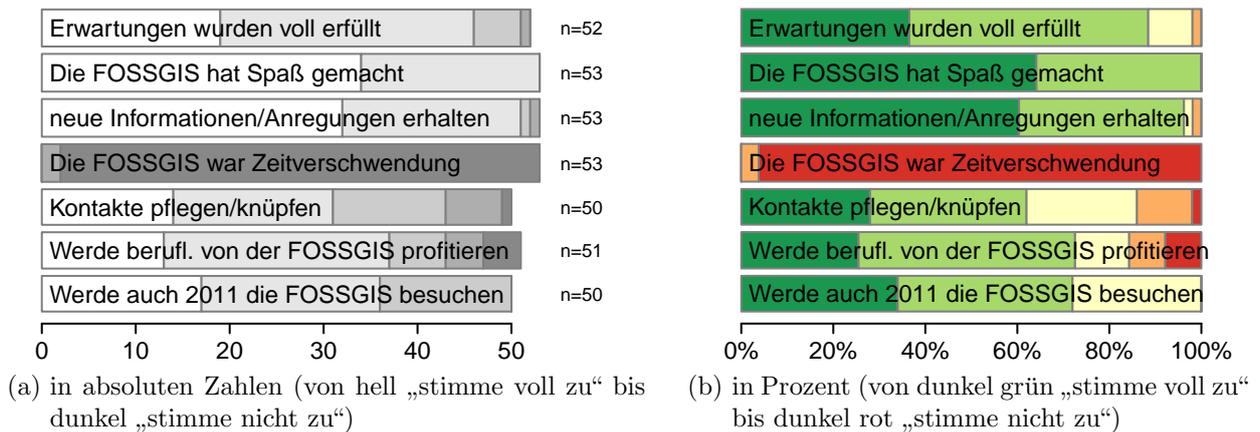


Abbildung 15: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS 2010.

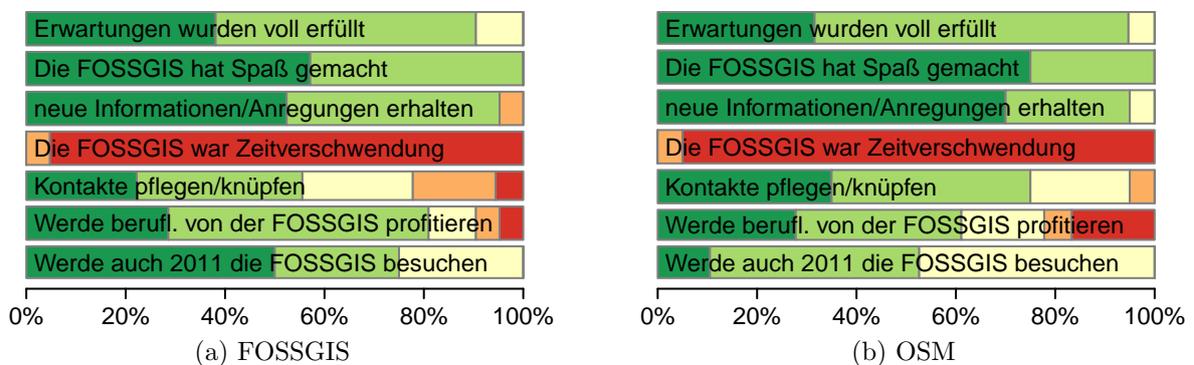


Abbildung 16: Zustimmung getrennt nach FOSSGIS & OSM.

5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Die Organisation der Tagung wurde von den Teilnehmern wiederum als sehr gelungen empfunden. Über 60% fanden die Organisation „sehr gut“ und fast 40% „gut“, das ergibt eine erstaunliche Zustimmung von nahezu 100%. Ähnlich positiv wurden die Tagungsunterlagen und Räumlichkeiten bewertet. An den Räumlichkeiten wurde allerdings vereinzelt kritisiert, dass sie zu weit auseinander lagen und nicht barrierefrei waren.

Mit einem geringeren Anteil von sehr guten Noten und mehr guten Noten sind die Qualität der Vorträge und Workshops deutlich schlechter bewertet worden als die exzellente Organisation. Die Workshops sind nur von einem Teil der Konferenzbesucher besucht worden und hatten daher auch weniger Bewertungen erhalten.

Besonders im FOSSGIS-Lager wurden, ähnlich wie im letzten Jahr, extrem wenig sehr gute Note vergeben. Der Anteil der guten Noten ist allerdings leicht zu Gunsten der unentschlossenen geschrumpft. Vereinzelt wurde angemerkt, dass sich die „alten Hasen“ zu wenig auf ihre Vorträge vorbereitet haben.

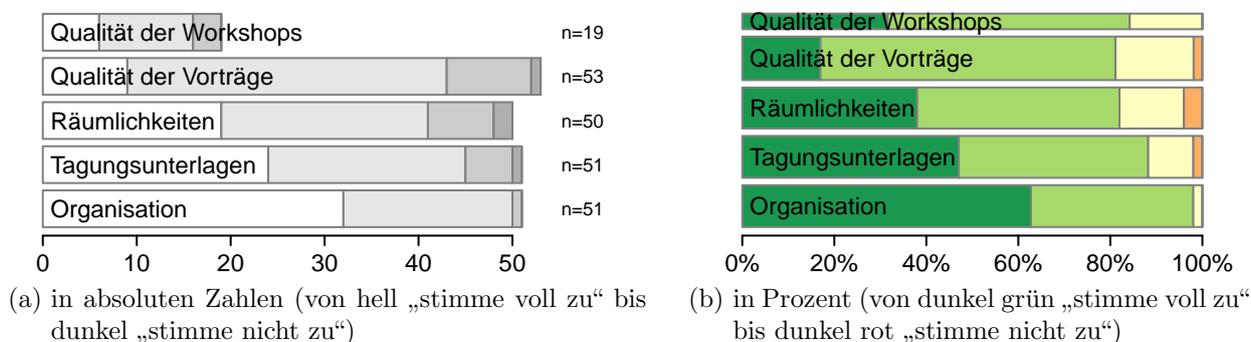


Abbildung 17: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2010

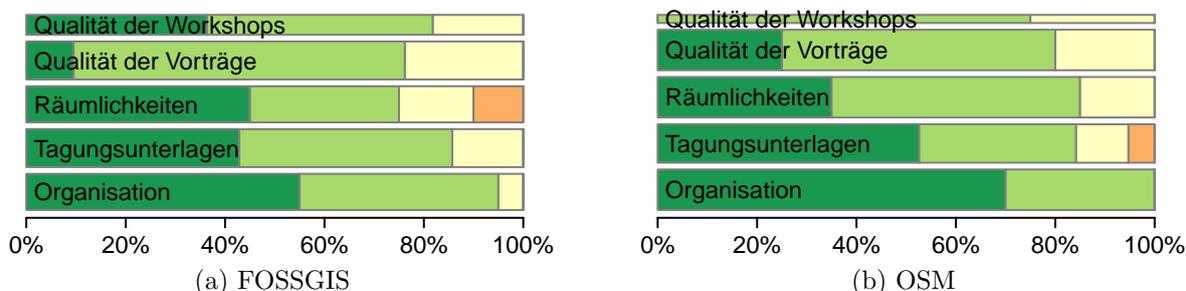


Abbildung 18: Beurteilung der Qualität getrennt nach FOSSGIS & OSM.

5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Abb 19 zeigt wiederum große Zustimmung zu der Verteilung der verfügbaren Zeit auf die unterschiedlichen Veranstaltungsformen. Den Anteil von Pausen und Vorträgen im Tagungsprogramm bezeichneten gut 80% als „perfekt“. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden diesmal vor allem Entwicklertreffen und Lightning-Talks vermehrt gewünscht. Noch stärker als im letzten Jahr fordern die Teilnehmer ein Ausbau der Podiumsdiskussionen (die bisher auf

keiner FOSSGIS Konferenz statt gefunden haben). Erstaunlicherweise waren dennoch einige der Meinung, wir hätten bereits zu viele Podiumsdiskussionen gehabt.

Auffällig ist, dass die Teilnehmer eher den Eindruck haben, alle Veranstaltungsformen seien unterrepräsentiert als überrepräsentiert. Dieser Wunsch lässt sich bei gleichem Zeitumfang der Tagung natürlich nicht erfüllen.

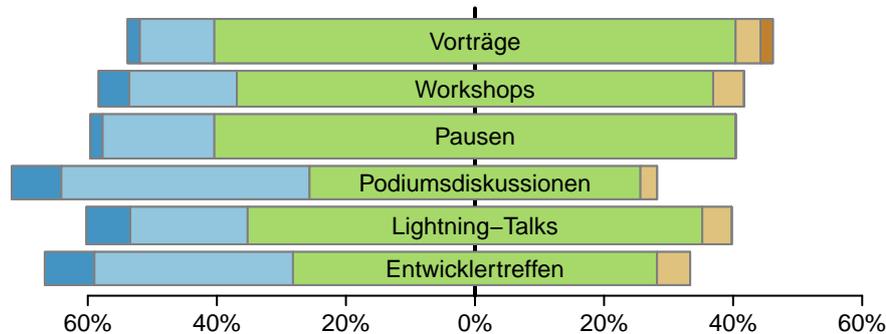


Abbildung 19: Anteil der Veranstaltungsformen am Programm (blau (links): zu wenig, grün (zentral): perfekt und braun (rechts): zuviel).

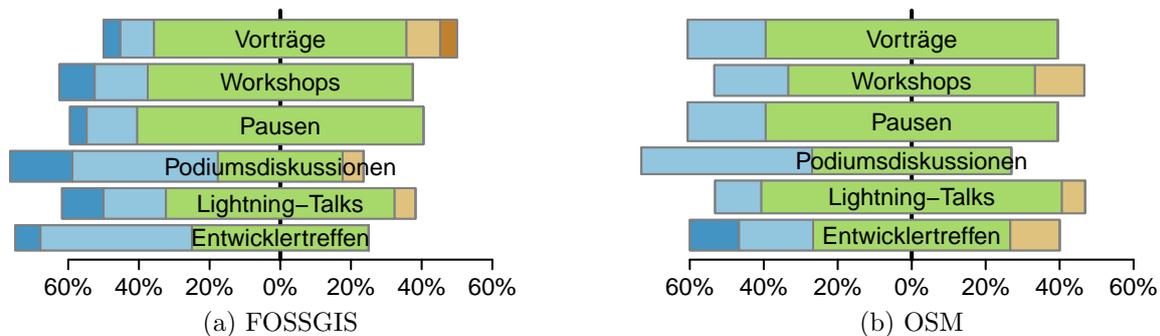


Abbildung 20: Anteil der Veranstaltungsformen getrennt nach FOSSGIS & OSM.

5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Bei der Frage nach der Verteilung der Vortragsplätze auf die unterschiedlichen Themengebiete zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Veranstaltungsformen. Im Großen und Ganzen sind die Teilnehmer sehr zufrieden mit dem Programm und bezeichnen den Anteil der meisten Themengebiete am Tagungsprogramm als „perfekt“. Die Zustimmung fällt allerdings etwas geringer aus als bei den Veranstaltungsformen. Es ist wieder deutlich zu erkennen, dass vor allem eine Verstärkung von Themen gewünscht wird und seltener der Eindruck herrscht ein Thema sei zu stark im Programm vertreten.

Von dem gesamten Publikum wurde dieses Jahr (letztes Jahr nur „Forschung & neue Entwicklungen“) für mehrere Themen ein höherer Anteil am Programm gewünscht. Auffällig sind hier die Themenbereiche „neue Entwicklung freier GIS/Projekte“, „Sicherheit von GDIs & Kartendiensten“, „thematische Kartographie“ und „freie Geodaten“.

Das bei der thematischen Zusammenstellung die Meinungen der FOSSGIS- und der OSM-Gruppe auseinander gehen war zu erwarten. FOSSGISler wünschen sich neben den obengenannten Themen noch eine Verstärkung von „Einführungs & Überblicksvorträgen“, „freie

GIS in der Forschung“ sowie „Metadaten“. Die FOSSGIS-Gruppe war auch der Meinung, dass das Thema „OpenStreetMap“ zu stark auf der Konferenz vertreten war. Dies ist verwunderlich, da sich diese Gruppe darüber definiert, dass sie die Konferenz am Freitag nicht besucht haben.

Die OSM-Gruppe war mit dem Anteil von „OpenStreetMap“ zufrieden, wünscht sich aber einen wesentlich höheren Anteil von „Sicherheit von GDIs & Kartendiensten“, „thematische Kartographie“ und erstaunlicherweise „freie Geodaten“.

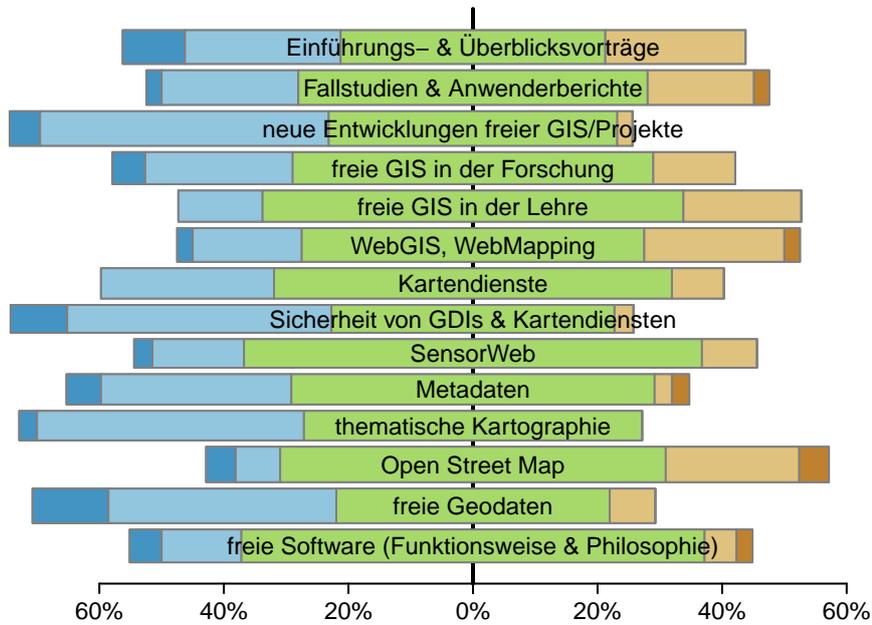


Abbildung 21: Anteil der Themen am Tagungsprogramm (blau (links): zu wenig, grün (zentral): perfekt und braun (rechts): zuviel).

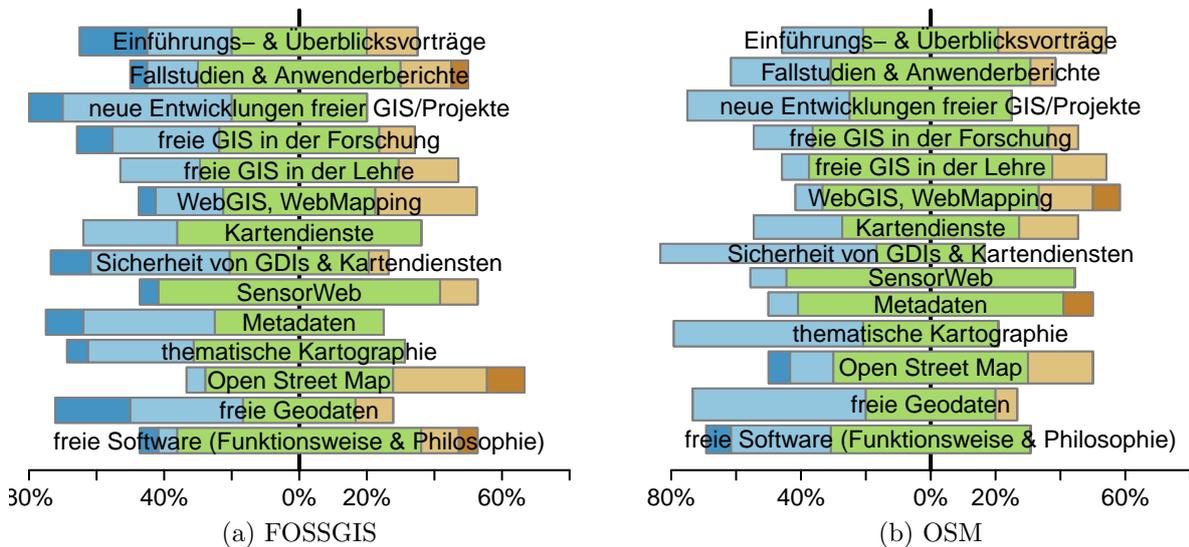


Abbildung 22: Anteil der Themen am Tagungsprogramm, getrennt nach FOSSGIS & OSM.

5.5 Gesamteinschätzung

Zunächst Lob und Kritik der Teilnehmer zu den bemerkenswerten Aspekten der Konferenz. Sehr häufig wurde die gute Organisation, das Catering und die angenehme, lockere Atmosphäre gelobt.

Bei den negativen Kommentaren ist die Bandbreite wesentlich größer, daher ist die Liste auch länger. Dies bedeutet nicht, dass in der Umfrage mehr negative Bemerkungen abgegeben worden sind.

Beispielhaft die häufigste Kritik der Teilnehmer:

- mangelnde Übersichtlichkeit des Programms
- zu kalt
- Pausen zwischen Vorträgen zu kurz für Raumwechsel
- strikte Trennung in OSM und FOSS - Teil
- Themen der Workshops: zu wenig Neues
- Erreichbarkeit des und Orientierung auf dem Campus
- Preis der Social Events
- Räume nicht Barrierefrei

Beispielhaft die häufigsten positive Kommentare der Teilnehmer:

- gute Organisation
- Catering (gute, kostenlose Verpflegung)
- lockere Atmosphäre
- tolle Community
- Aufteilung in GIS und OSM -> nicht mehr das Problem sich entscheiden zu müssen
- breites Spektrum der Themen
- niedrige Kosten
- gute Kontaktmöglichkeiten

Über alle Bereiche hinweg hat FOSSGIS 2010 von ihren Teilnehmern eine erfreulich gute Beurteilung erhalten (Abb. 23). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote** von **1.8** (FOSSGIS: 1.9, OSM: 1.7).

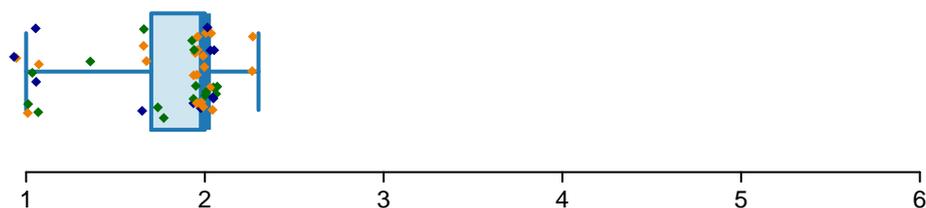


Abbildung 23: Gesamtnote der FOSSGIS (Schulnote; grün: FOSSGIS, orange: OSM, blau: Rest).